

Museum Rietberg, Zürich (Hg.)

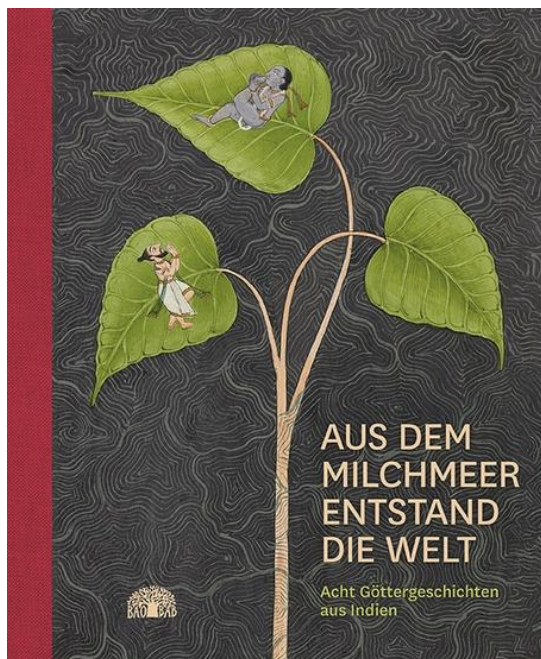
Aus dem Milchmeer entstand die Welt: Acht Göttergeschichten aus Indien

nacherzählt von Caroline Widmer und Penelope Tunstall

Mit Abbildungen indischer Malereien aus der Sammlung des Museums Rietberg, Zürich

Baobab Books 2018, 40 Seiten, Halbleinen, 23 x 26,5 cm, 19,00 €, ISBN 978-3-905804-84-3

Empfohlen für Kinder ab 9 Jahren



Die Quirlung des Milchmeers ist ein altindischer Mythos. In einer gemeinsamen Kraftanstrengung bringen Götter und Dämonen mit Hilfe eines gewaltigen Bergs als Quirlstab den Ur-Ozean in Bewegung, worauf sich vielerlei wunderbare Gegenstände und Wesen aus ihm heraus manifestieren. Als letztes und kostbarstes Gut entsteht Amrita, der Nektar der Unsterblichkeit, um dessen ausschließlichen Besitz sich Götter und Dämonen sogleich streiten – mit Happy End für die Götter.

Auf diesen Mythos verweist der Titel dieses Buchs. Und später wird die Geschichte „Ein Trank für die Unsterblichkeit“ auf drei Seiten nacherzählt, illustriert mit einer um 1700 entstandenen Miniatur, auf der man rechts die Götter, links die Dämonen bei der Arbeit des Quirlens sieht. Als Seil dient ihnen Vasuki, der König der Schlangen, und oben sieht man bereits einige der Wunderwesen, die bislang aus dem Milchmeer herausgequirlt wurden: z.B. die wunscherfüllende Kuh sowie Lakshmi, die Göttin des Glücks und Wohlstands. Ein rotgewandeter Heilkundiger sitzt mit einem Krug dabei, dem Behälter für den Nektar der Unsterblichkeit. Dieses in vergrößerter Form herausgelöste Detail bildet am Ende der Geschichte noch einmal einen visuellen Schlusspunkt.

Nach diesem Muster werden alle Geschichten des Bandes behandelt. Die manchmal komplizierten und verschlungenen Erzählungen aus den Epen und Puranas werden aufs Wesentliche reduziert und in einer für Kinder verständlichen Weise nacherzählt. So lernen sie den elefan-

tenköpfigen Ganesha kennen, wie er bei einem Wettlauf durch Klugheit seinen an Kraft vielfach überlegenen Bruder Kartikeya besiegt. Sie erfahren, wie der jugendliche Krishna seine Freunde und Nachbarn, die Hirten von Brindaban, vor einem gewaltigen Sturzregen schützt, indem er einen Berg als Schirm über sie hält. Sie hören von dem nicht ganz fair ausgetragenen Rangstreit zwischen Vishnu und Brahma, bei dem schließlich beide in Shiva ihren Meister finden. Sie erfahren, wie Parvati, die Tochter der Berge, Shivas Herz eroberte, wie Durga den Büffeldämon besiegte und wie Hanuman half, die entführte Prinzessin Sita zurückzuholen. Am Anfang jeder Geschichte steht ein ganzseitiges Bild, am Ende weist ein vergrößertes Detail daraus noch einmal auf einen zentralen Punkt der Erzählung hin.

Der Verlag Baobab Books (Basel) engagiert sich für die Förderung der kulturellen Vielfalt in der Kinder- und Jugendliteratur. Seit 25 Jahren gibt er Bücher aus Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und dem Nahen Osten in deutscher Übersetzung heraus.

Das vorliegende Buch mit Göttergeschichten entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Rietberg Museum (Zürich), das auch als Herausgeber firmiert. Vertreten ist es durch seine Mitarbeiterinnen Caroline Widmer, Kuratorin für indische Malerei, und Penelope Tunstall, Expertin für ostasiatische Kunstgeschichte. Beide sind museumspädagogisch geschult und bieten Führungen und sonstige Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche an. Dies merkt man dem Buch an. Es erzählt die Geschichten in einer für die Zielgruppe angemessenen Form und schult zugleich deren Auge für künstlerische Qualität. Die Miniaturmalereien aus dem 18. und 19. Jahrhundert, die oft schon ursprünglich zur Illustration von erzählenden Texten dienten, sind detailreiche Meisterwerke. Manchmal zeigt ein Bild mehrere Episoden einer Geschichte nebeneinander.

Empfohlen wird das Buch für Kinder ab 9 Jahren. Es ist aber auch für Erwachsene durchaus lesens- und betrachtenswert. Für beide nützlich sind die Erklärungen „Wer ist wer?“ am Schluss des Buches, in denen man noch einmal die Rolle der im Text vorgestellten Götter und Dämonen nachlesen kann. Das Verzeichnis der Text- und Bildquellen dient wohl eher erwachsenen Lesern.

Für eine spezielle Zielgruppe scheint dieses mit großer Sorgfalt gestaltete Buch besonders geeignet: für Angehörige der indischen Diaspora in deutschsprachigen Ländern, deren Kindern und Enkeln sich hiermit ein spannender und ansprechend bebildeter Zugang zum Mythenschatz ihrer Vorfahren öffnet.

Reinhold Schein

(erschieden in MEINE WELT, Zeitschrift des deutsch-indischen Dialogs, Heft 3/2018)